

denstand erforderlich, in die Depots abgegeben, die Festungen desarmirt zc.

**Demochares**, Athener, Schwesterjohn des Redners Demosthenes u. treuer Erbe seiner Gesinnungen; war nach dessen Tode der eifrige Bekämpfer der makedonischen Partei in Athen, in Wort u. That höchst energisch. Seit 307 v. Chr. stand er in Athen u. bei Demetrios Poliorketes, welcher die Demokratie in Athen wiederherstellte, in großem Ansehen; 303 wurde er aber durch die Demagogie des Stratokles aus Athen verdrängt u. kehrte erst 298 wieder zurück. Durch die Tyrannie des Lecharos im J. 296 wieder vertrieben, ist er erst 286 wieder heimgekehrt u. regelte dann die Finanzen seiner Vaterstadt; er st. 280 v. Chr. D. schr. eine Geschichte seiner Zeit (verl.). Herzberg.\*

**Democritus Christianus**, s. Dippel.

**Demodex**, s. Haarbalgmilbe.

**Demodokos**, ein Sänger am Hofe des Phäakentkönigs Alkinoos, welcher nach der Erzählung der Odyssee nach dem Festmahl, an dem Odysseus theilnahm, durch seine Gesänge, u. a. durch das komische Lied von der Liebe des Ares u. der Aphrodite, die Gäste ergötzte.

**Demogeot**, Jacques Claude, franz. Schriftsteller, bes. auf dem Gebiete der Literaturgeschichte, geb. 5. Juli 1808 in Paris; lehrte nach einander an den Collèges zu Beauvais, Rennes, Bordeaux u. Lyon u. wurde 1843 als Professor der Rhetorik an das Lycèum St. Louis zu Paris berufen. Er gab die Briefe des jüngeren Plinius heraus (1845—50) u. überfegte die Pharsalia des Lucanus metrisch (1866); außerdem schrieb er Roméo et Juliette, étude sur Shakespeare, 1852; Les lettres et l'homme de lettres au 19. siècle (Preissschrift), Par. 1856; Histoire de la littérature française, 1857, 14. Aufl., 1874 (ein sehr verbreitetes gutes Handbuch); La critique et les critiques de la France, 1856; Tableau de la littérature française au 17. siècle, 1859; Contes et nouvelles (in Versen, unter dem Pseudonym Jacques), 1862; Textes classiques de la littérature française, 1866—68, 2 Bde., mit biographischen u. bibliographischen Notizen; literarische u. historische Artikel für die Revue des Deux Mondes, Revue fr., Revue de l'instruction publ. u. j. w. Volschert.\*

**Demogerontes** (gr.), Volksälteste, Gemeindevorsteher, oberste Beamte der in Griechenland während des Mittelalters entwickelten Municipalverfassung. Das Amt erlangte unter der Türkenherrschaft eine nachhaltige Wichtigkeit, weil es dazu beitrug, den Griechen eine Art politischer Selbständigkeit zu erhalten. Nach diesem Schemen war das Land, mit Ausnahme der Insel Kreta (Candia), in Gemeinden eingetheilt, in denen die Einwohner nach freier Wahl, ohne an einen Census gebunden zu sein, ihre Local-Oberrkeiten, die D., gewöhnlich aus den Wohlhabenderen des Ortes wählten, welche die Angelegenheiten der Gemeinde besorgten. Durch tatsächliche Vererbung des Amtes in einzelnen Familien erhoben sich die D. nach u. nach zu einer besonderen Klasse des griechischen Volkes, zu einer Art Local- oder Provinzadel, der namentlich in Morea u. auf den Inseln eine bestimmte Stellung hatte — namentlich weil diese

großen Familien der türkischen Behörde für die Einlieferung der Staatssteuern verantwortlich waren. Die D. einer Provinz wurden wieder aus den Bewohnern der Hauptstadt der letzteren von den übrigen Demogeronten der Provinz gewählt. Die D. heißen auch Archonten (auf den Inseln Primaten), Epchoren, Proestoi, u. mit einem türkischen Namen: Kodscha-Baschi. Herzberg.\*

**Demofelle** (fr.), ursprünglich die Frau eines Knappen; später unverheirathetes Frauenzimmer. **Demofedes**, Kalliphons Sohn, seiner Zeit weltberühmter Arzt aus Kroton; übte (in der zweiten Hälfte des 6. Jahrh. v. Chr.) seine Kunst erst in Agina, dann am Hofe der Pissistratiden in Athen u. zuletzt als Leibarzt der Tyrannen Polykrates von Samos. Als im Jahre 522 v. Chr. der in Sardes residierende persische Satrap Driotes den Polykrates bei Magnesia ermordet, mußte D. als Sklave nunmehr am Hofe des Satrapen bleiben, bis der Sturz des Driotes auf Befehl des Königs Darius I. von Persien Anlaß wurde, daß (521) D. nach Susa abgeführt wurde. Hier nun wurde er zu Hilfe gerufen, als eine schwere Verletzung am Fuße das Leben des Königs gefährdete. Nunmehr der Leibarzt u. Günstling des Darius, heilte er auch die Königin Atossa von einem gefährlichen Leiden, entkam aber schließlich (511 oder 510 v. Chr.) den goldenen persischen Fesseln, als er eine persische Expedition begleitete, die für Darius die griechischen Küsten recognosciren sollte. In Kroton heirathete er die Tochter des durch seine Kraft berühmten Feldherrn Milon. Als Mitglied der Pythagoreischen Aristokratie seiner Vaterstadt verlor auch er bei dem Aufstande der Gemeinde gegen diese Partei seit 504 seinen Halt u. wurde von einem der Demokraten, Theages, erschlagen. Er ist mit Alkmaeon das Haupt der ersten in Griechenland blühenden medicinischen Schule. Venzberg.

**Demokratie** (v. Gr.), ist nach der Etymologie die Herrschaft des Demos, des Volkes in seiner Gesamtheit, mithin also diejenige Staatsform, unter welcher die Staatsgewalt bei der Gesamtheit der Staatsbürger beruht. Man unterscheidet bei dieser Staatsform eine unmittelbare u. eine mittelbare D. Wo das Volk nicht bloß durch Männer seiner Wahl regiert, sondern die wichtigsten Rechte der staatlichen Nachvollkommenheit unmittelbar selbst ausübt, ist die D. eine unmittelbare, reine, auch autokratische, absolute, u. da diese Art der Alten Welt allein bekannt war, wird sie auch als die antike bezeichnet; wo aber das Volk nur indirect durch die von ihm gewählten Vertreter herrscht, ist die D. eine mittelbare, repräsentative u. wird im Gegensatz zu vorigen, der antiken, als die moderne bezeichnet. Die erstere Staatsform fand im alten Griechenland u. hier bes. in der Verfassung Athens ihren reinsten Ausdruck, nachdem die Herrschaft der Aristokraten beseitigt war: sie beruhte auf einer unmittelbaren Theilnehmung aller freien Bürger des Staates an den über die öffentlichen Angelegenheiten beratenden u. beschließenden Volksversammlungen. Die Volksversammlung war die höchste Autorität des Staates, u. aus der Anerkennung derselben floßen alle übrigen demokratischen Staatseinrichtungen. In